

Zeitschrift:	Actio : ein Magazin für Lebenshilfe
Herausgeber:	Schweizerisches Rotes Kreuz
Band:	96 (1987)
Heft:	8
Artikel:	Ein "Homme Croix-Rouge" im wahrsten Sinne des Wortes : zum Rücktritt von Generalsekretär-Stellvertreter Jean-Daniel Pascalis
Autor:	Haug, Hans
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-548648

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SEKTIONEN

(Fortsetzung von Seite 15)

hen müssen, dass der Rotkreuz-Gedanke möglichst vollständig von den bestehenden Einrichtungen übernommen wird und wir das Angebot nur dort ergänzen, wo es nicht genügt. Wir müssen Konkurrenz und Doppelprägung vermeiden, auch wenn das etwas weniger publikumswirksam ist.»

Was motiviert den Winterthurer Sektionspräsidenten zu seiner Rotkreuztätigkeit? Es sind zwei Gründe. Den einen hat er bereits genannt: Er möchte unter Ausnutzung seiner Erfahrungen und Fähigkeiten Menschen, die sich sozial engagieren wollen, die Möglichkeit geben, dies zu tun. Dafür ist eine Institution wie das Rote Kreuz ideal. Der zweite wesentliche Punkt: «Man sollte mehr Toleranz verbreiten. Sie ist an sich die Grundvoraussetzung für die Anwendung der Rotkreuzgrundsätze.» □

ACTIO

Nr. 8 August 1987 96. Jahrgang
Redaktion
Rainmattstrasse 10, 3001 Bern
Postcheckkonto 30-877
Telefon 031 667 111
Telex 911 102

Redaktorin deutsche Ausgabe:
Nelly Haldi
Redaktor französische Ausgabe:
Bertrand Baumann
Redaktionelle Koordination
italienische Ausgabe:
Sylvia Nova
Grafisches Konzept: Winfried Herget
Herausgeberin:
Schweizerisches Rotes Kreuz

Administration und Druck
Vogt-Schild AG, Druck und Verlag
Dornacherstrasse 39, 4501 Solothurn
Telefon 065 247 247, Telex 934 646
Vertriebsleiter: Beat U. Ziegler

Inserate
Vogt-Schild Inseratendienst
Kanzleistrasse 80, Postfach
8026 Zürich
Telefon 01 242 68 88
Telex 812 370, Telefax 01 242 34 89
Kantone Waadt, Wallis und Genf:
Presse Publicité SA
5, avenue Krieg
Postfach 258
CH-1211 Genf 17
Telefon 022 35 73 40

Jahresabonnement Fr. 32.–
Ausland Fr. 38.–
Einzelnummer Fr. 4.–
Erscheint zehnmal pro Jahr,
mit Doppelnummern
Januar/Februar und Juni/Juli

PORTRÄT

Zum Rücktritt von Generalsekretär-Stellvertreter
Jean-Daniel Pascalis

Ein «Homme Croix-Rouge» im wahrsten Sinne des Wortes

Nach fast 40jähriger Tätigkeit für das Schweizerische Rote Kreuz ist Ende Juni 1987 Generalsekretär-Stellvertreter Jean-Daniel Pascalis in den Ruhestand getreten. Der ehemalige Präsident des SRK Hans Haug würdigt in einem Wort des Dankes und der Freundschaft Persönlichkeit und Wirken Jean-Daniel Pascalis'.

Von Hans Haug

Jean Pascalis ist am 30. Juni 1987 nach Erfüllung des 65. Lebensjahres in den Ruhestand übergetreten. Damit hat eine Lebensarbeit einen Zwischenabschluss gefunden, die ganz der Rotkreuzidee und dem Rotkreuzwerk gewidmet war. Schon vor seinem Hochschulstudium in Neuenburg hatte sich Jean Pascalis als Freiwilliger in der Kinderhilfe betätigt. In den Jahren 1940–1942 wirkte er bei den «Convois d'enfants français» mit, die Kinder zur Erholungsaufenthalten in die Schweiz brachten. 1949 begann seine vollamtliche Mitarbeit beim Schweizerischen Roten Kreuz, die sich über 38 Jahre erstrecken sollte. Während 20 Jahren versah er im Zentralsekretariat das Amt des Secrétaire général-adjoint und vertrat, ja verkörperte dabei die Romandie und die in ihr wirkende französische Kultur. Sein Weggang reisst allein schon in dieser Hinsicht eine empfindliche Lücke, die hoffentlich bald geschlossen werden kann.

Unterstützung für das Dunant-Institut

–

Neben der grossen, auf hohem Niveau stehenden Arbeitsleistung haben mich zwei Eigenschaften von Jean Pascalis besonders beeindruckt:

und damit zur friedlichen Koexistenz entscheidend beigetragen. Seine Sympathie und nachhaltige Unterstützung galt besonders dem im Anschluss an die Hundertjahrfeier des Roten Kreuzes (1963) auf Anregung des damaligen SRK-Präsidenten, Prof. A. von Albertini, von IKRK, Liga und SRK gegründeten Institut Henry Dunant; er sah in ihm nicht nur eine hilfreiche Studien- und Ausbildungsstätte für die gesamte Rotkreuzbewegung, sondern auch einen Ort der Begegnung und Zusammenarbeit, durch die der Zusammenhalt der drei Gründerinstitutio-

nen gefördert und gestärkt werden kann.

Wirken im Hintergrund

Neben der grossen, auf hohem Niveau stehenden Arbeitsleistung haben mich zwei Eigenschaften von Jean Pascalis besonders beeindruckt:

–

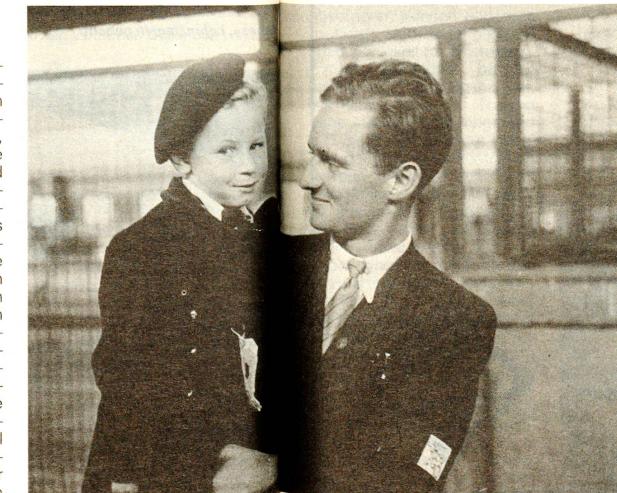
Seine Gewissenhaftigkeit und seine Bescheidenheit, die man am besten als «humilité» bezeichnet. Aus der Gewissenhaftigkeit folgten nicht nur Gründlichkeit und Sorgfalt in der Arbeit, sondern auch eine kritische Haltung Plänen und Beschlüssen gegenüber, die Frage, ob sie vor der Rotkreuzidee standhalten oder ihr zuwiderlaufen, ob nicht – beispielsweise – Kommerzialisierung und Rationalisierung, eine zu weit getriebene Professionalisierung oder auch eine zu enge Bindung an den Staat zu einem Verlust an Geist und Seele führen könnten. Die Bescheidenheit äusserte sich darin, dass Jean Pascalis keine Arbeit zu gering war, dass er seine Person nie in den Vordergrund und ins Rampenlicht rückte, obwohl er sich, wenn es nötig war, im Rampenlicht, etwa bei Vorträgen oder bei Radio- und Fernsehendun-

PORTRÄT

Jean-Daniel Pascalis kurz vor seinem Rücktritt. Er hat seine Lebensarbeit in den Dienst der Rotkreuzidee und des Rotkreuzgedankens gestellt.

gen, glänzend bewahren konnte. Wie oft hat unser Secrétaire général-adjoint den Empfang ausländischer Gäste am Sitz des SRK liebvolle bis in alle Einzelheiten persönlich vorbereitet und wie oft hat er an Konferenzen und Versammlungen, wenn etwas schief ging oder ein Unheil drohte, hinter den Kulissen rettend eingegriffen! Und während Jahrzehnte hat Jean Pascalis Hunderte von Briefen, Exposés und Ansprachen in ausgesuchtem, der jeweiligen Situation genau angepasstem Französisch verfasst und keinerlei Anstoss daran genommen, dass sie alsdann vom Generalsekretär oder vom Präsidenten unterzeichnet, beziehungsweise gehalten wurden. Ich habe die Haltung von Jean Pascalis in diesen vielen Jahren als eine Art Tatbeweis seiner Rotkreuzgesinnung und als Erfüllung des schönen Wortes von Max Huber empfunden: «Rotkreuzarbeit ist Dienen und nur Dienen. Weder die Anfechtung noch Ansehen und Dank dürfen in Betracht kommen.»

Ich wünsche dem lieben Kollegen und Freund einen glücklichen Ruhestand, der ihm Musse gewähren möge für die Pflege seiner vielfältigen Interessen und doch die Verbundenheit mit dem Roten Kreuz nicht aufhebt. Gute Wünsche für die kommende Zeit entbiete ich auch Frau Mely Pascalis, die ihren Mann immer wieder begleitet und unterstützt hat und als freiwillige Helferin seit langem zur Rotkreuzgemeinschaft gehört. □



Während des zweiten Weltkrieges wirkte Jean-Daniel Pascalis als Freiwilliger bei der Kinderhilfe mit.
(Bilder: zvg)



ICH BIN
BLUTSPENDER!